

Protokoll der Attac KoKreis-Sitzung vom 8. März 2010

Frankfurt / Gewerkschaftshaus

Anwesende: Ulrike Paschek, Mathias Schmelzer, Roland Süß, Hugo Braun, Hardy Krampertz, Hanni Gramann, Pedram Shahyar (Vormittag), Kurt Haymann, Detlev von Larcher, Alexis Passadakis, Steffen Stierle, Hendrik Auhagen, Richard Schmid, Stephanie Handtmann, Andreas van Baaijen, und weite Teile des Büroteams

Entschuldigt: Jutta Sundermann, Max Bank, Kerstin Sack, Elke Michauk, Stephan Lindner

Beginn 11:15 Uhr

Tagesordnung:

1. Begrüßung, Tagesordnung, Protokoll
- 2a. 10 Jahre Attac und das Jahr 2010 I / Büro meets Ko-Kreis
- 2b. 10 Jahre Attac und das Jahr 2010 II – Attac international mit „Entscheidungsbedarf“
attac.org – Internationale Internetplattform (Kay)
FTT – Stand der Dinge / ev. Kostenbeteiligung? (Detlev)
- 2c. 10 Jahre Attac und das Jahr 2010 III – Konkrete Projekte mit „Gesprächsbedarf“
Initiative aus dem Anzeigenkreis – Zustimmung? (Detlev)
PPP – *Info folgt* (Stephanie)
Initiative für eine bundesweite Demo am 12.6. in Berlin (Alexis)
Klima Zwischenverhandlungen Bonn und Wachstumskongress (Alexis)
3. Sonstiges
Jahresabschluss 2009 / Mitgliederentwicklung / Spenden (Andreas)
VSA / Basistexte (Steffen)
Attac Portal / Automatische Mitteilungen aus MGOs (Stephan)

zu 1:

Das Büroteam wurde zur gemeinsamen Sitzung mit dem KoKreis begrüßt. Die Tagesordnung wurde in einigen Punkten geändert. Das Protokoll wurde nicht zur Abstimmung gestellt.

zu2:

Input Frauke Distelrath

Die 10 Jahres Feier hat ein großes Medienecho gefunden. Bezüglich der Finanzkrise wurde Attac zugeschrieben, dass Attac mit seinen Einschätzungen recht gehabt hatte. Gleichzeitig ist Attac Teil der institutionellen Politik geworden, die Forderungen sind gehören heute zum Mainstream. Ist damit der Abstieg von Attac vorprogrammiert, oder braucht Attac jetzt ein

antikapitalistisches (TAZ) Profil. Ebenso wird festgestellt, dass Attac weiterhin gebraucht wird. Die sozialen Bewegungen wurden Attac zugeschrieben, dass Fehlen einer solchen allerdings auch.

Input Pedram Shahyar

Seit 2005 ist keine Bewegungsdynamik erkennbar, die Aktivitäten zum G 8 Gipfel in Heiligendamm sind als Treffen des linken Spektrums einzuordnen. Die Bildungsproteste der letzten Jahre finden keinen Widerhall innerhalb von Attac.

Durch die spezifische Krisenwahrnehmung sind nicht die richtigen Positionen entwickelt worden (siehe: multiple Krisen nach Ulrich Brand).

Die Krise ist in ihrer Gänze in der Bevölkerung bisher nicht angekommen. Attac ist es nicht gelungen die Krise darzustellen. Die Produktionsweise und das Konsumverhalten fährt die Welt an die Wand. Die Analyse der Krise war unzureichend und nicht tiefgreifend genug. Die Krise ist auch eine Krise der repräsentativen demokratischen Institutionen. Das Lob gerade aus Kreisen der Parteien für die Arbeit von Attac ist hingegen ein Lob von falscher Seite. Attac wird in der Nähe aller Parteien wahrgenommen mit Ausnahme der Linken. Trotz allem steht Attac nach wie vor gut da!

Die verschiedenen Arbeitsbereiche innerhalb von Attac weisen zu wenig verbindende Elemente auf. Ein Bezug aufeinander findet nicht statt. Der Versuch die Vielfalt der Krisen in der Öffentlichkeit darzustellen ist gescheitert. Es ist an der Zeit gemeinsame Debatten zu führen. Die Analysen müssen genauer sein und die Denke der Gesellschaft und der Menschen einbeziehen. Eine Analyse der Gesellschaft ist überfällig. Die Suche nach gesellschaftlichen Alternativen geht weiter. Es ist Attac bisher zu wenig gelungen den Menschen eine neue gesellschaftliche Orientierung zu geben. Wir werden zu sehr dort wahrgenommen wo es nicht weh tut. Unsere Probleme liegen auch in den zur Verfügung stehenden Ressourcen, der Kommunikation zwischen den Gremien und der verschiedenen Akteure zu einander.

Aufgabe für den Ratschlag im März sich diesen Fragen anzunehmen. Die Debatte um die innere Verfasstheit von Attac wird auf der nächsten Sitzung fortgesetzt. Das Büroteam ist zu dieser Debatte eingeladen.

zu 2b.

Verabredung zur Internationalen Plattform: Attac stellt 1.000 € zur Verfügung.
Annahme bei einer Enthaltung.

zu 2c.

Die Vorbereitungen zur angestrebten Demonstration am 12. Juni werden weiterhin begleitet. Es wird keine große Mobilisierung erwartet. Den nächsten Vorbereitungstermin in Berlin nimmt Alexis Passadakis wahr.

Die FTT Kampagne sucht weitere Unterstützung durch die AGen. Die Unterschriftenaktion läuft weiter. Auf Listen sollen auch Unterschriften gesammelt werden. Aktion zum Finanz-

Ministertreffen am 22. April ist geplant. Es wird eine eigene Aktion geben, aber auch Aktionen von Bündnispartner. Eine Koordination muss noch stattfinden. Eine Unterstützung der FTT-Kampagne durch das Bundesbüros (Fabian) wird später entschieden.

Bericht zur PPP-Kampagne durch Stephanie Handmann.

Eventuelle Konflikte zwischen verschiedenen Kampagnen (PPP / Kommunenrettung) müssen möglichst vor dem Ratschlag behandelt werden. Die PPP-Kampagne wird bisher wenig sichtbar. Der Anspruch der PPP-Kampagne als Schwerpunktthema für Attac zu gelten, wird als zu weitgehend gesehen und war auch nicht Bestandteil der Verabredungen auf dem letzten Ratschlag.

Die Tagesordnung wurde umgestellt.

Kurzer Bericht über den „Anzeigenkreis“. Die Aktivitäten zur Kopfpauschale werden unterstützt. Die IG Metall wird sicher auch verstärkt gegen die Rente mit 67 und zu Hartz IV mobilisieren.

Ein kurzer Bericht von Hardy Krampertz zu den Vorbereitungen des Ratschlages im März. Es muss noch erheblich mehr mobilisiert werden. Den AGen fällt eine wichtige Rolle bei der Gestaltung und dem Erfolg der Samstagsveranstaltungen zu.

Ein Bericht von Alexis Passadakis zu den Vorarbeiten der AG EKU zum Klimaforum vom 3. bis 4. Juni in Bonn. Als Veranstalter können der BUND und Attac auftreten. Das finanzielle Volumen wird auf 20.000 € geschätzt. 12.000 € übernimmt der BUND, auf Attac entfallen 8.000 €, die zu 2/3 durch Drittmittel finanziert werden können.

Verabredung: Attac tritt als Veranstalter auf – Konsens.

Ein Bericht von Alexis Passadakis zu den Vorarbeiten zum Wachstumskongress im Frühjahr 2011. Eine Skizze wird dem Rat vorgelegt.

zu 3.

- Bericht von Andreas van Baaijen zum Jahresabschluss. Der KoKreis bewertet die Übersicht zu den Finanzen als sehr positiv.

- Mit dem VSA Verlag finden Gespräche statt. Die Bücherreihen werden fortgesetzt. Wie bisher übernimmt Attac 1.000 Bücher einer Veröffentlichung in den Webshop.

- Die Sitzungs-VG ist nur noch bedingt arbeitsfähig. Auf der nächsten Sitzung wird das Thema nochmals behandelt.

- Die Biko wird auf dem Rat einen Antrag auf Anerkennung als Rats-AG stellen. Finanziell soll sie anderen AGen gleichgestellt werden.

Ende der Sitzung: 17:00 Uhr

Protokoll:
Hardy Krampertz